

# INHALT

Vorwort zur 2. Auflage . . . . .	I—VII
Einleitung: Forschungslage und Problemstellung . . . . .	9
I. VERSUCH EINER ABGRENZUNG DES BEGRIFFES „GROTESK“ . . . . .	15
1. Die Definitionen Wolfgang Kayzers . . . . .	15
2. Komik und Grotreske . . . . .	17
3. Merkmale des Grotresken . . . . .	19
<i>Das Zerreißen des Kausalnexns</i> . . . . .	21
<i>Die Irrationalität</i> . . . . .	25
II. DAS GROTESKE IN DEN ERZÄHLUNGEN E.T.A. HOFFMANNS . . . . .	28
ORGANISCHE UND UNORGANISCHE GROTESKE . . . . .	29
1. Die organische Grotreske (der Traum) . . . . .	30
2. Die unorganische Grotreske . . . . .	35
III. DER STIL DER GROTESKEN ERZÄHLUNG . . . . .	37
1. Die beiden Sprachschichten . . . . .	38
<i>Der pathetische Stil</i> . . . . .	38
<i>Der Rationalstil</i> . . . . .	39
<i>Die Formelhaftigkeit</i> . . . . .	41
2. Kennzeichen des Effektstils . . . . .	45
<i>Das Spiel mit Illusion und Desillusion</i> . . . . .	45
3. Die Kontrastierung der Abschnitte — der szenische Bau	48
4. Kontrastierung der Begriffe . . . . .	51
IV. DAS WESEN DER GROTESKEN WELT . . . . .	56
1. Die zwei Welten . . . . .	56
2. Das Grotreske als Prinzip der Erkenntnis . . . . .	61
3. Der Mythos . . . . .	64
4. Der Mensch in der grotresken Welt . . . . .	67
5. Die Rolle des Künstlers . . . . .	70
V. HOFFMANNS POETIK DER GROTESKE . . . . .	77
1. Hoffmanns Begriffe zur Bezeichnung des Komischen	77
2. Die poetische Verwirklichung des „wahrhaft Komischen“	79
<i>Die Grotreske als Form des Idealisierens (Callots Manier)</i>	81
<i>Die Grotreske als Mittel der ironischen Vernichtung     der Wirklichkeit (Das serapiontische Prinzip)</i> . . . . .	83

VI. DIE ENTWICKLUNG DER GROTESKE IN HOFFMANNS WERK . . . . .	85
1. Die Effekt-Groteske (Die „Brautwahl“ und die „Königsbraut“) . . . . .	86
2. „Klein Zaches genannt Zinnober“ . . . . .	91
3. „Prinzessin Brambilla“ . . . . .	96
4. „Kater Murr“ . . . . .	102
5. „Meister Floh“ . . . . .	107
6. „Datura fastuosa“ . . . . .	112
 VII. DIE QUELLEN DER GROTESKE BEI HOFFMANN . . . . .	 117
1. Jean Paul — die humanisierte Groteske — . . . . .	118
<i>Die Ästhetik</i> . . . . .	118
<i>Die Werke</i> . . . . .	120
2. Die Romantik . . . . .	125
<i>G. H. Schubert — Die Groteske als Sprache der Natur —</i>	125
<i>Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck — die ironisch</i>	
<i>manipulierte Groteske —</i> . . . . .	133
<i>Ludwig Tieck</i> . . . . .	137
3. Komödie und Märchen des 18. Jahrhunderts . . . . .	141
<i>Die Wiener Volkskomödie</i> . . . . .	152
<i>Carlo Gozzi</i> . . . . .	158
4. Gozzi und die Romantische Philosophie . . . . .	170
 Literaturverzeichnis . . . . .	 179